

26.05.2021

PROTOKOLL

Datum:	26.05.2021
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20:50 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende:	Daniel Eberlein, Matthias Höpfe, Anja Kolbatz-Thiel, Steffen Eberst, Monika von der Lippe, Nicole Scholz, Michael Rohde, Dirk König
Gäste:	Frau Hinzpeter - Hauptamtsleiterin Frau Luckau – Protokollführerin Herr Enkelmann – Montessori Schule

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung des Protokolls vom 30.03.2021

Herr Eberlein begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Das Protokoll vom 30.03.2021 wird bestätigt.
Der TOP 4 – Vorstellung Umbau Vereinshaus (aus pädagogischer Sicht) entfällt, da sich Frau Rogge entschuldigt habe. Das Thema werde in der nächsten Sitzung nachgeholt.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

Herr Pöschk erkundigt sich über den aktuellen Stand zur Ausschreibung der Schulspeisung. Er habe weder auf der Homepage, noch auf dem Vergabemarktplatz eine Ausschreibung gefunden.
Frau Hinzpeter habe keinen genauen Kenntnisstand. Sie habe ihre Zuarbeiten an den Kämmerer geleistet und gehe davon aus, dass es veröffentlicht ist.
Im nächsten Hauptausschuss könne man eine Antwort dazu geben.

TOP 3 – Vorstellung Montessori- Schule – Herr Enkelmann

Herr Enkelmann stellt die FAWZ gGmbH und das Konzept der Montessori-Schule anhand einer Präsentation vor. (siehe Anlage)

Herr Enkelmann teilt mit, dass sich im Nachhinein herausstellte, dass die Kündigung der Stadt Königs Wusterhausen ungültig sei.
Er habe sich gemeinsam mit dem Bürgermeister mehrere Grundstücke in Bestensee angeschaut, die bis auf die Dreiecksfläche Paul-Gerhard-Str./Ecke Bachstr. nicht tragfähig seien. Gemeinsam mit einem Architekten haben sie einen 1. Entwurf erstellt. (siehe Anlage)

26.05.2021

Frau Kolbatz-Thiel möchte wissen, wie Herr Enkelmann mit der neuen Situation umgeht, dass die Kündigung unwirksam ist.

Herr Enkelmann antwortet, dass er ein klares Votum der Gemeinde Bestensee benötigt, um eine Entscheidung treffen zu können. Er sagt, es gebe gewisse Vorteile, wenn das Projekt in dieser Art realisierbar wäre. Ein neues Gebäude sei immer interessant, da es auf die Bedürfnisse angepasst werden kann. Des Weiteren sei der Turnhallenbau und die Sport- und Spielmöglichkeit interessant, da die aktuelle Turnhallen-Situation nicht so gut sei. Außerdem befürwortet er die gute Anbindung über die Regionalbahn.

Er sagt, die Schule in Niederlehme habe bereits Schüler aus Bestensee, die Tendenz sei steigend.

Er habe eine moralische Verantwortung die begonnen Gespräche mit der Gemeinde Bestensee weiterzuführen, bis eine Entscheidung vorliegt.

Abschließend sagt er, dass der Standort in Bestensee eine interessante Alternative sei und sie die Ansiedlung begrüßen würden.

Herr Eberlein habe sich eine andere Aussage gewünscht. Er denkt, dass eine große Mehrheit der GV den Standort in Bestensee begrüßen werde, da bereits eine große Mehrheit die Gesprächsaufnahme mit Herrn Enkelmann befürwortet hat.

Für ihn sei die Aussage von Herrn Enkelmann zu wenig, um weiter zu agieren. Es müsse ein klares Statement von ihm kommen.

Das Konzept finde er interessant, es wäre eine schöne Alternative für Bestensee.

Er erkundigt sich, wie viele Bestenseer Kinder momentan auf der Schule in Niederlehme sind.

Frau Beyes (Hortleiterin) antwortet, dass Stand 16.09.2020 24 Kinder aus Bestensee die Montessori-Gesamtschule und 15 Kinder aus Bestensee die Montessori-Grundschule besuchen. Für das kommende Schuljahr seien bereits Schüler aus Bestensee angemeldet.

Frau von der Lippe würde eine staatliche weiterführende Schule in Bestensee favorisieren. Da jedoch bis auf absehbare Zeit darauf keine Chance bestehe, hält sie es für einen Glücksfall, dass es jetzt die Möglichkeit gibt, eine Montessori-Schule auch als weiterführende Schule in Bestensee anzusiedeln. Sie würde eine Ansiedlung begrüßen und sei von dem Montessori-Konzept überzeugt.

Frau Kolbatz-Thiel schließt sich Frau von der Lippe an.

Herr Eberlein erkundigt sich, wie sich die Schule finanziert und wie hoch das Schulgeld ist.

Herr Enkelmann sagt, dass an der Grundschule eine einkommensabhängige Berechnung des Schulgeldes stattfindet. Das Schulgeld betrage ca. 140 € bis 350 € inkl. Hortbeitrag.

Auf Nachfrage von Herrn Eberlein zur Höhe des tatsächlichen Schulgeldes antwortet Herr Enkelmann, dass er es nicht genau sagen könne. Die geringeren Schulgeldbeiträge liegen bei ca. 7 € und betragen im Schnitt um die 100 €.

Der Beitrag der Gesamtschule sei aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen nach Sekundarstufe 1 und 2 gesplittet. Für die Sekundarstufe 1 betrage das Schulgeld 180,00 € und für die Sekundarstufe 2 200,00 € zzgl. Laptopnutzung 22,17 €. Der Mindestbeitrag betrage ab dem kommenden Schuljahr ca. 140 €.

26.05.2021

Es gebe Geschwisterregelungen und auf Antrag sei auch eine Reduzierung des Schulgeldes möglich.

Herr König erkundigt sich, wie niedrighschwellig das Angebot ist. Er möchte wissen, ob eine Familie mit einem geringen Einkommen die Möglichkeit hat, auf der Montessori-Schule aufgenommen zu werden. Des Weiteren interessiere ihn, wo die Tendenz bei solch einer großen Investition hingehe.

Herr Enkelmann stellt klar, dass die Turnhalle ein Projekt von Bestensee sei.

Er sagt, dass an den Montessori-Schulen alle Arbeitsschichten vertreten seien. Bei der Aufnahme sei nicht das Geld, sondern das Kind entscheidend.

Frau Beyes erörtert den Aufnahmeprozess. Nach Bewerbungseingang werden die Kinder und Eltern zu einem Eltern-Kind-Seminar eingeladen. Dabei wird sich das Kind angeschaut und die Eltern erfahren etwas über die Montessori Pädagogik. Parallel dazu machen die Kinder eine Probestunde. Über jedes einzelne Kind werde sich anschließend Gedanken gemacht und im Team über die Beobachtungen gesprochen. Es werde hierbei nicht auf das Geld geschaut, sondern darauf, ob das Kind dorthin passt. Was das finanzielle angeht, finde sich immer eine Lösung, so Frau Beyes.

Herr Enkelmann erklärt, dass der Aufwuchs der Schülerzahl an dem neuen Standort der Haupt-Refinanzierer wäre. Des Weiteren unterstützen sich die Schulen gegenseitig. Es gebe außerdem bereits Gespräche mit einer Bank bezüglich der Kreditierung.

Auf Nachfrage von Herrn Eberlein antwortet Herr Enkelmann, dass das vorgesehene Grundstück über Erbbaupacht erworben werden soll.

Herr Eberst erkundigt sich nach weiterführenden Unterlagen. Man benötige eine genaue Vorstellung, wie es aussehen soll, um entscheiden zu können, ob es in die Landschaft passt.

Herr Enkelmann erklärt, dass es kompliziert sei ohne eine klare Entscheidung bereits Planungsleistungen zu erbringen. Es gebe bisher keine Zeichnung dazu.

Es müsse ein 3-geschössiges Gebäude werden, um mit den Räumen hinzukommen und die Vorschriften einzuhalten. Es handele sich bei dem Entwurf erst einmal um die Grundidee.

Herr Eberlein rät Herrn Eberst das Thema im Bauausschuss anzusprechen. Dort könne man diesbezüglich weiter ins Detail gehen.

Frau Scholz möchte wissen, was das Ziel ist, wann mit dem Schulbetrieb begonnen werden soll.

Herr Enkelmann antwortet, dass die Bauzeit ca. 2 Jahre betrage. Die Vorbereitung dauere ca. ½ Jahr zzgl. evtl. Verzögerungsmonate. Es werde Mitte dieses Jahres eine klare Aussage der Gemeinde Bestensee benötigt. Die Berechnung erfolgte aus der Kündigungsfrist heraus, da die Kündigung Mitte 2024 in Kraft getreten wäre.

Aus Sicht von Herrn Eberlein gehöre eine staatliche Schule nach Bestensee.

Er vertritt die Meinung, dass Bildung und Kinderbetreuung nichts kosten dürfe.

Er befürworte das Konzept der Montessori-Schule, man müsse jedoch schauen, ob es sich jeder leisten kann.

26.05.2021

Er bedankt sich bei Herrn Enkelmann für die Vorstellung und ist sich sicher, dass demnächst in der GV eine endgültige Entscheidung getroffen werde.

Herr Enkelmann bedankt sich ebenfalls und würde sich über ein positives Votum freuen.

TOP 4 – Vorstellung Umbau Vereinshaus

- *zur Schaffung zusätzlicher Kitakapazitäten eingeladen Frau Rogge aus Sicht des pädagogischen Leiters*

- entfällt -

TOP 5 – Informationen der Verwaltung

Frau Hinzpeter teilt folgende Informationen mit:

- neue Kitasatzung
 - Hauptamt arbeite derzeit an der Umsetzung der neuen Kitasatzung
 - Einvernehmen mit Landkreis hergestellt
- Jugendfreizeiteinrichtung
 - derzeit Gespräche mit dem Arbeitslosenverband, bezüglich der Nutzung von freistehenden Räumlichkeiten im MGH für die Jugendarbeit, während der Umbaumaßnahmen des Vereinshauses
 - in der kommenden Woche Vorort-Treffen mit Frau Manthei
 - Öffnung des Jugendfreizeitbereichs ab nächster Woche wieder bis 19 Uhr und bis zum Alter von 21 Jahren
- Jugendhilfeplanung
 - im nächsten Jahr steht Jugendhilfeplanung des Landkreises an
 - es laufen derzeit erste Gespräche mit dem Jugendamt
 - Eintritt in entsprechende Förderungen werden erhofft
- Kita Bindow
 - Info von Frau Rogge erhalten, dass es dort recht gut angelaufen ist
 - Eltern zeigen Zufriedenheit
 - aktuell 7 Kinder in der Einrichtung, weitere 7 folgen über den Sommer
 - Nachfrage v. Herrn Eberlein zur Altersklasse und Nutzung des Fahrdienstes-> 2 Kindergartenkinder und 5 Krippenkinder
 - Tendenz gehe mehr in die Krippe
 - derzeit kein Bedarf an Fahrdienst
- Frischeküche
 - weiterhin in Kontakt mit DGE Fachberatung
 - nächster Schritt Kostenanalyse (benötigte Räumlichkeiten und Technik, Gegenüberstellung Fremd- oder Eigenregie)
 - nach RÜ mit Kämmerer wurden die Kosten in den Haushalt eingestellt
 - sobald Haushalt zur Verfügung steht, folgt der nächste Schritt

26.05.2021

- Schulwegekonzept (Nachfrage Herr Eberlein)
 - Thema liegt im Ordnungsamt
 - es gab einen Termin zwischen Schulleiterin und Ordnungsamtsleiter
 - Anfrage an Fachberatung zur Unterstützung bei der Erstellung des Konzeptes durch Herrn Schmidt erfolgt
 - derzeit Prüfung, ob Kosten vom Land gedeckt werden (Konzept sei Aufgabe des Landes)
 - nach RÜ mit Herrn Schmidt könne sie im nächsten Ausschuss den aktuellen Stand dazu mitteilen

Frau von der Lippe wurde gebeten eine Nachfrage zu einem Sachverhalt zu stellen, der im gestrigen Finanzausschuss aufgetaucht ist. Es gehe um die Nutzung des Hortgebäudes durch Grundschulklassen. Es seien wohl aktuell 2 Grundschulklassen in dem Hortgebäude untergebracht. Sie erkundigt sich, ob für das Hortgebäude eine erweiterte Betriebserlaubnis für die Doppelnutzung vorliegt.

Frau Hinzpeter antwortet, dass sie bei den Gesprächen zwischen der Schulleiterin, Frau Lehmann und Herrn Quasdorf nicht dabei war. Welche Lösungen im Einzelnen dort besprochen wurden, könne sie nicht beantworten. Man müsse Herrn Quasdorf bitten diese Frage zu beantworten.

Sie sagt, es gebe eine Betriebserlaubnis für den Hort und für das Schulhaus eine erweiterte Betriebserlaubnis. Somit könne der Hort in Doppelnutzung mit der Schule gehen.

Sie hätte nicht den Auftrag erhalten, eine erweiterte Betriebserlaubnis zu stellen. Frau von der Lippe bittet um Antwort des Bürgermeisters.

TOP 6 – Anträge auf Fördermittel gemäß der Regional- und Kulturförderrichtlinie

1. Antrag RuF Verein St. Georg Bestensee e. V.
2. Antrag Volkssolidarität e. V.

Beide Anträge werden einstimmig befürwortet.

TOP 7 – Antrag Fraktion Plan Bestensee und UBBP – Herbeiführung eines Beschlusses der GV „Ausschreibung zur Planung eines Schulkomplexes“

Frau Kolbatz-Thiel erklärt, dass der Antrag der Vorbereitung einer Ausschreibung für den Bau eines Schulkomplexes dienen soll. Man wolle das Vorhaben der FAWZ nicht schneiden, jedoch auch nicht untätig sein, wenn das nichts wird.

Es gehe darum, verlässliche Zahlen ermitteln zu lassen. Der Antrag beziehe sich auf keinen Standort, die Verwaltung werde beauftragt Möglichkeiten aufzuzeigen.

Herr Eberlein sagt, dass es den Begriff „Erweiterte Oberschule“ nicht mehr gebe. Dies müsse in „Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe“ umformuliert werden.

26.05.2021

Des Weiteren schlägt er vor, das in Klammern gesetzte „privat oder staatlich“ wegzulassen.

Herr König gibt zu bedenken, dass sich die FAWZ seiner Meinung nach nicht für eine Kombination mit einer staatlichen Schule interessieren wird.

Frau Kolbatz-Thiel entgegnet, dass sich in Gesprächen mit Herrn Enkelmann herausgestellt habe, dass er sich vorstellen könne seine Montessori-Grundschule mit einer staatl. Grundschule auf einem Objekt stattfinden zu lassen.

Herr Höpfe gibt zu bedenken, dass die FAWZ zurückziehen wird, wenn die Gemeinde bis zum Herbst keine Entscheidung getroffen hat. Dann wäre es gut, einen anderen Plan zu haben.

Herr Eberst würde einer privaten Schule zustimmen, da die Gemeinde eine Grundschule oder erweiterte Schule nicht so schnell stemmen könnte. Mit dem Antrag sollen Zahlen zusammengetragen werden, um zu sehen wie groß muss die Schule werden, wie entwickeln sich die Zahlen und der Ort.

Es wäre eine gute Überbrückung schon einmal die Montessori-Schule im Ort zu haben.

Der Antrag wird einstimmig befürwortet.

TOP 8 – Sonstiges

Frau Kolbatz-Thiel informiert, dass der Heimat- und Kulturverein in den Startlöchern für den Seenlauf am 19.06.21 stehe. Aufgrund der anstehenden Corona-Lockerungen ist der Lauf derzeit in der Planung. Es haben bereits Gespräche mit dem Ordnungsamt und dem Gesundheitsamt stattgefunden.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:50 Uhr beendet.
Es findet kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.
Das Protokoll führte Frau Luckau.



Daniel Eberlein
Ausschussvorsitzender

Anlagen:

- Präsentation FAWZ gGmbH
- Antrag Regional- und Kulturförderung RuF Verein St. Georg Bestensee e.V.
- Antrag Regional- und Kulturförderung Volkssolidarität
- Antrag Plan Bestensee und UBBP - Herbeiführung eines Beschlusses der GV
„Ausschreibung zur Planung eines Schulkomplexes“

Fraktion Plan Bestensee

Fraktion Unabhängige Bürger für Bestensee und Pätz

in der Gemeindevertretung Bestensee

Betrifft: Antrag über die Herbeiführung eines Beschlusses der Gemeindevertretung

Bezug: 1. § 44 Abs. 3 i. V. m. § 35 Abs. 2, §§ 28 und 54 BbgKVerf

Gremium	Sitzungstermin	Status
Gemeindevertretung	22.06.2021	Antrag und Beschluss

Bestensee, den 6. Mai 2021

Sehr geehrte Frau Rubenbauer,

die Fraktionen „Plan Bestensee“ und „Unabhängige Bürger für Bestensee und Pätz beantragen, dass die Gemeindevertretung über nachfolgenden Beschluss in der nächsten Sitzung am 22.06.2021 entscheidet.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Ausschreibung zur Planung eines Schulkomplexes vorzubereiten und der Gemeindevertretung in der Sitzung 28.09.2021 zur Entscheidung vorzulegen. Hierbei sollen der Gemeindevertretung verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

Die Planungsleistungen sollen den Bau einer Grundschule, eines Hortes, die erforderlichen Sportanlagen sowie eine mögliche Erweiterung zum Bau einer erweiterten Oberschule (privat oder staatlich) berücksichtigen.

Begründung:

Situation:

Die Gemeinde Bestensee hat in der Vergangenheit viele Baugebiete ausgewiesen. Das hat nun einen erheblichen Zuzug zur Folge. Darunter sind viele junge Leute. Somit ist auch die Erhöhung der Kinderzahlen nachvollziehbar und politisch gewünscht.

Der Zuzug wird aufgrund der Ausweisung weiterer Baugebiete und nicht zuletzt durch die Eröffnung des naheliegenden BER, weiter anhalten.

Die Gemeindevertretung beabsichtigt jetzt den Umbau der bisherigen Schule, um eine Unterrichtung der hohen Anzahl der Schüler zu gewährleisten. Die Sportanlagen, die Mensa, die Außenanlagen, die technische Ausstattung und die bisherige Sporthalle werden für diese Schüleranzahl dauerhaft nicht ausreichen und einer modernen Unterrichtung nicht gerecht. Daher wird bei den Planungen des Umbaus bereits jetzt eine adäquate Nachnutzung berücksichtigt.

Mit der steigenden Einwohnerzahl wachsen auch quantitativ die Aufgaben der Verwaltung, die nur mit mehr Personal zu bewältigen ist. Für dieses zusätzliche Personal sind jedoch keine Arbeitsplätze vorhanden. Das ausgelagerte Personal des Einwohnermeldeamtes zeigt bereits jetzt auf, dass der

bestehende Platz im jetzigen Rathaus nicht ausreicht. Hier wird durch den Bürgermeister bereits jetzt der Bedarf an einem neuen Rathaus angezeigt. Die Gemeindevertretung hat sich bereits seit Jahren um einen Neu- / Umbau bemüht, musste diesen aber auf Grund anderer Prioritäten ständig zurückstellen.

Die Absicht die Anzahl der Ärzte zu erhöhen, scheitert unter anderem daran, dass der Gemeinde keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die Ärzten zur Verfügung gestellt werden könnten

Absicht:

Die beantragenden Fraktionen treten dafür ein, einen neuen Schulkomplex mit allen erforderlichen Anlagen auf dem gemeindeeigenen Grundstück „Birkenwäldchen“ (zwischen Bachstraße und Paul-Gerhardt-Straße) oder anderen geeigneten Ortes zu errichten, um den Grundschulern eine moderne Unterrichtung in einer freundlichen und ausreichenden Umgebung zu ermöglichen, in der das Lernen Spaß macht und in der die Gemeinde dem Bildungsauftrag gerecht wird.

Mit der Absicht die Gemeinde Bestensee für die zukünftigen Herausforderungen zu wappnen und die jugendlichen Bürger in Bestensee zu halten sehen die beiden Fraktionen es für notwendig an, eine „Erweiterte Oberschule“ in der Gemeinde zu etablieren, die privater oder staatlicher Natur sein könnte. Das Ziel ist es, die Bindung an den Ort zu festigen und eine Überalterung der Bürgerschaft langfristig zu verhindern.

Hierbei wäre auch zu prüfen, inwieweit benachbarte Gemeinde von diesen Vorhaben partizipieren können.

Durch die Fertigstellung des Schulkomplexes wird die bisherige Grundschule frei. Durch den zielgerichteten Umbau dieser Schule ist dann eine Nachnutzung als Rathaus und zu anderen sozialen Zwecken möglich. Der bisherige Schulhof soll dann den Bürgern nach einer Umgestaltung als Treffpunkt zur Verfügung gestellt werden.

Die bisherige Sporthalle soll dann durch die ortsansässigen Vereine und durch die Bundesligamannschaft „Netzhoppers“ intensiv genutzt werden.

Durch den Umzug der Gemeindeverwaltung in die Schule wird das alte Rathaus frei. Hier besteht die Idee, dieses Gebäude als Ärztehaus zu etablieren.

Die zu erwartenden geschätzten Kosten werden mit 12- 15 Mio. € (Bsp.: Schulkomplex der Scholl - Gesamtschule Zossen) kurzfristig relativ hoch sein. Durch die Nachnutzung der freiwerdenden Gebäudeteile und der nicht mehr erforderlichen Investitionen für den Neubau eines Rathauses und die Errichtung eines Ärztehauses werden die beabsichtigten als äußerst wirtschaftlich bewertet.

Weitere Verfahrensweise:

Dieser Antrag wird durch die beantragenden Fraktionen bereits jetzt gestellt, um den Fachausschüssen die Möglichkeit der Prüfung und Meinungsbildung zu ermöglichen. Insbesondere im Ortsentwicklungsausschuss sollte diese Absicht, der Standort und anderweitige Faktoren diskutiert und gemeinsam mit dem Planungsbüro erörtert und notwendige Inhalte in der Ausschreibung gemeinsam mit der Verwaltung erarbeitet werden.

Die Ausschreibung der Planungsleistungen gestalten sich nach jetzige Erfahrungen äußerst langwierig und sollten daher zeitgerecht begonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Ostländer



FAWZ

Bildung. Wissen. Zukunft.

FAWZ gGmbH

Vorstellung der
Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH

Wer sind wir?

Wir sind ein etablierter Bildungsträger aus Fürstenwalde.

Zu uns gehören 8 Privatschulen in 3 Landkreisen. Mit individuellen Profilen unserer Ganztagschulen bereiten wir in unseren Einrichtungen 2.000 Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende auf ihre berufliche Zukunft vor.

Hinter unserem Träger steht ein starkes Team aus über 300 Mitarbeitern, erfahrenen Lehrern, Pädagogen und Erziehern.

Fakten

8 Privatschulen

3 Landkreise

2.000 Kinder, Schüler und Azubis

308 Mitarbeiter

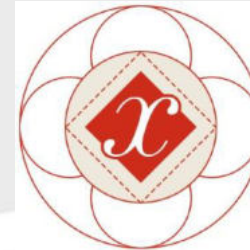
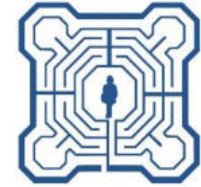
250 Pädagogen

Wer sind wir?

Unser vielfältiges Bildungsangebot

- eine Kita
- zwei Grundschulen inklusive Horte
- zwei Oberschulen
- drei Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe
- eine Berufliche Schule
- ein Lerntherapiezentrum
- eine Pädagogische Akademie
- Angebote zur Aus- und Weiterbildung Jugendlicher und Erwachsener
- Schweißtechnische Kursstätte des DVS e. V.
- Sprachkurse sowie
- Nationale und internationale Projekte

Unsere Mitgliedschaften



Standort Königs Wusterhausen



Schulcampus Königs Wusterhausen der FAWZ gGmbH

Bildung. Wissen. Zukunft.

Standort Königs Wusterhausen



Montessori Grundschule
Königs Wusterhausen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Königs Wusterhausen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

Jedes Kind lernt anders



Auf dem Weg zur digitalen Schule





Montessori Grundschule
Königs Wusterhausen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

Montessori Grundschule Königs Wusterhausen

- Ganztagschule mit integriertem Hort
- Kleine Lerngruppen von max. 24 Schülerinnen und Schülern
- Jahrgangsgemischtes Lerngruppen
(Jahrgänge 1 – 3 sowie 4 – 6 lernen gemeinsam)
- Lernen nach den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik
 - ✓ Vorbereitete Lernumgebung
 - ✓ Freie Wahl der Arbeit, der Zeit, des Orts und des Partners
 - ✓ Lehrer ist Lernbegleiter und Beobachter
 - ✓ Individuelles Fordern und Fördern
 - ✓ Soziale Kompetenzen stärken
 - ✓ Zwei-Pädagogen-System (ein Lehrer und ein Erzieher)

- Schwerpunkt „Bewegte Schule“ mit Hengstenberg-Projekt
- Großes Angebot an Freizeitgruppen
 - ✓ Musik
 - ✓ Sport
 - ✓ Kunst
- Lernen im Grünen
- Zwei Schulen – ein Campus
- Schulhund Muffin

**Die Montessori Grundschule Königs Wusterhausen
besteht seit über 10 Jahren am Standort.
Eröffnung zum Schuljahr 2009/10.**

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen



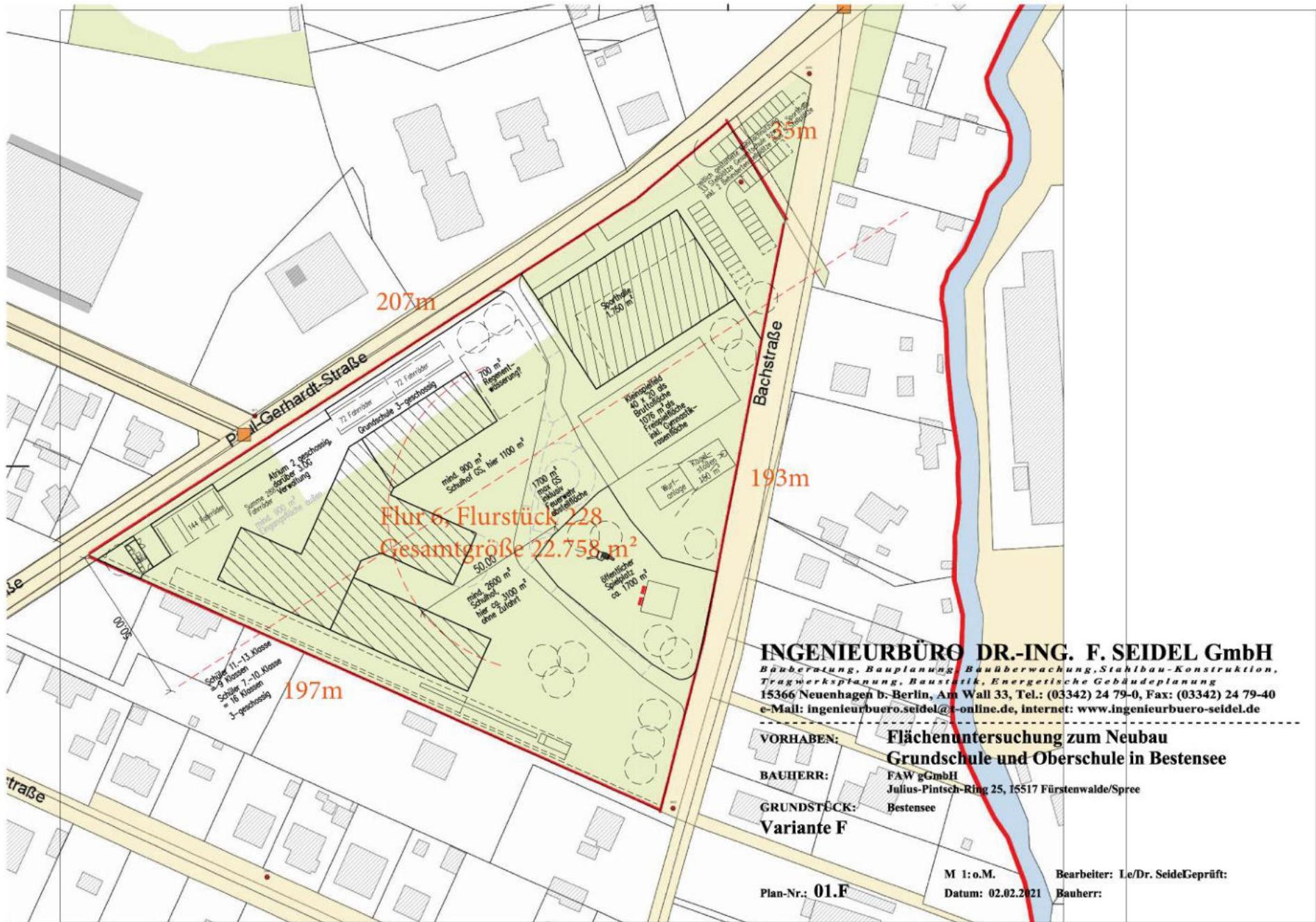
Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Königs Wusterhausen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

- Ganztagschule
- Selbstverantwortliches Lernen
- Kleine Klassen von max. 24 Schülerinnen und Schülern
- Leistungsdifferenzierung durch Grund- und Leistungskurse
- Schwerpunkt Naturwissenschaften
- Digitalisierung des Unterrichts
 - ✓ Alle Schülerinnen und Schüler haben eigene Laptops
 - ✓ Alle Lehrkräfte haben eigene Laptops
 - ✓ Vermitteln von Medienkompetenzen
 - ✓ Regelmäßige Fortbildungen des Teams
 - ✓ Trägereigene Schul-Cloud
 - ✓ WLAN auf dem gesamten Schulgelände

- Frühzeitige Berufsorientierung
- Entwickeln sozialer Kompetenzen
- Vielfältige Arbeitsgemeinschaften
 - ✓ Lego
 - ✓ Theater
 - ✓ Keramik
 - ✓ Kreatives Schreiben
 - ✓ Fahrradwerkstatt
 - ✓ Yoga
 - ✓ Musik
 - ✓ Ballsportarten
 - ✓ Naturwissenschaften
 - ✓ u.v.m.
- Zusätzliches pädagogisches Personal (Schulsozialarbeit)
- Gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Lernen im Grünen
- Zwei Schulen – ein Campus

**Die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen
besteht seit über 5 Jahren am Standort.
Sie wurde zum Schuljahr 2014/15 eröffnet.**

Bauvorhaben Bestensee



207m

35m

193m

197m

Flur 6, Flurstück 228
Gesamtgröße 22.758 m²

Schüler 11.-13. Klasse
= 4 Klassen
Schüler 7.-10. Klasse
= 6 Klassen
3-geschossig

Alteim 2-geschossig,
Samme richtiger 100
Verwaltung

77 Fernlehrer
Grundschrift 3-geschossig

70 m²
Regenent-
wässerung

Sportplatz
1.150 m²

Kleinsportplatz
40 x 20 bis
1076 m²
Freizeitfläche
Freizeit, Gymnastik-
rasenfläche

min 900 m²
Schulhof GS, hier 1100 m²

min 2600 m²
Schulhof,
hier ca. 3100 m²
ohne Zufahrt

1700 m²
Freizeit GS
Freizeit
Freizeitfläche

50,00
Öffentlicher
Spielplatz
ca. 700 m²

Wart-
fläche
140 m²

INGENIEURBÜRO DR.-ING. F. SEIDEL GmbH
Bauberatung, Bauplanung, Baubüberwachung, Stahlbau-Konstruktion,
Tragwerksplanung, Baustatik, Energetische Gebäudeplanung
15366 Neuenhagen b. Berlin, Am Wall 33, Tel.: (03342) 24 79-0, Fax: (03342) 24 79-40
e-Mail: ingenieurbuero.seidel@t-online.de, Internet: www.ingenieurbuero-seidel.de

VORHABEN: Flächenuntersuchung zum Neubau
Grundschrift und Oberschrift in Bestensee
BAUHERR: FAWZ gGmbH
Julius-Pintsch-Ring 25, 15517 Fürstenwalde/Spree
GRUNDSTÜCK: Bestensee
Variante F

Plan-Nr.: 01.F

M 1: o.M. Bearbeiter: Le/Dr. SeideGeprüft:
Datum: 02.02.2021 Bauherr:



Kontakt

Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH

Julius-Pintsch-Ring 25
15517 Fürstenwalde/Spree

Tel.: 03361 358400

E-Mail: info@fawz.de

www.fawz.de